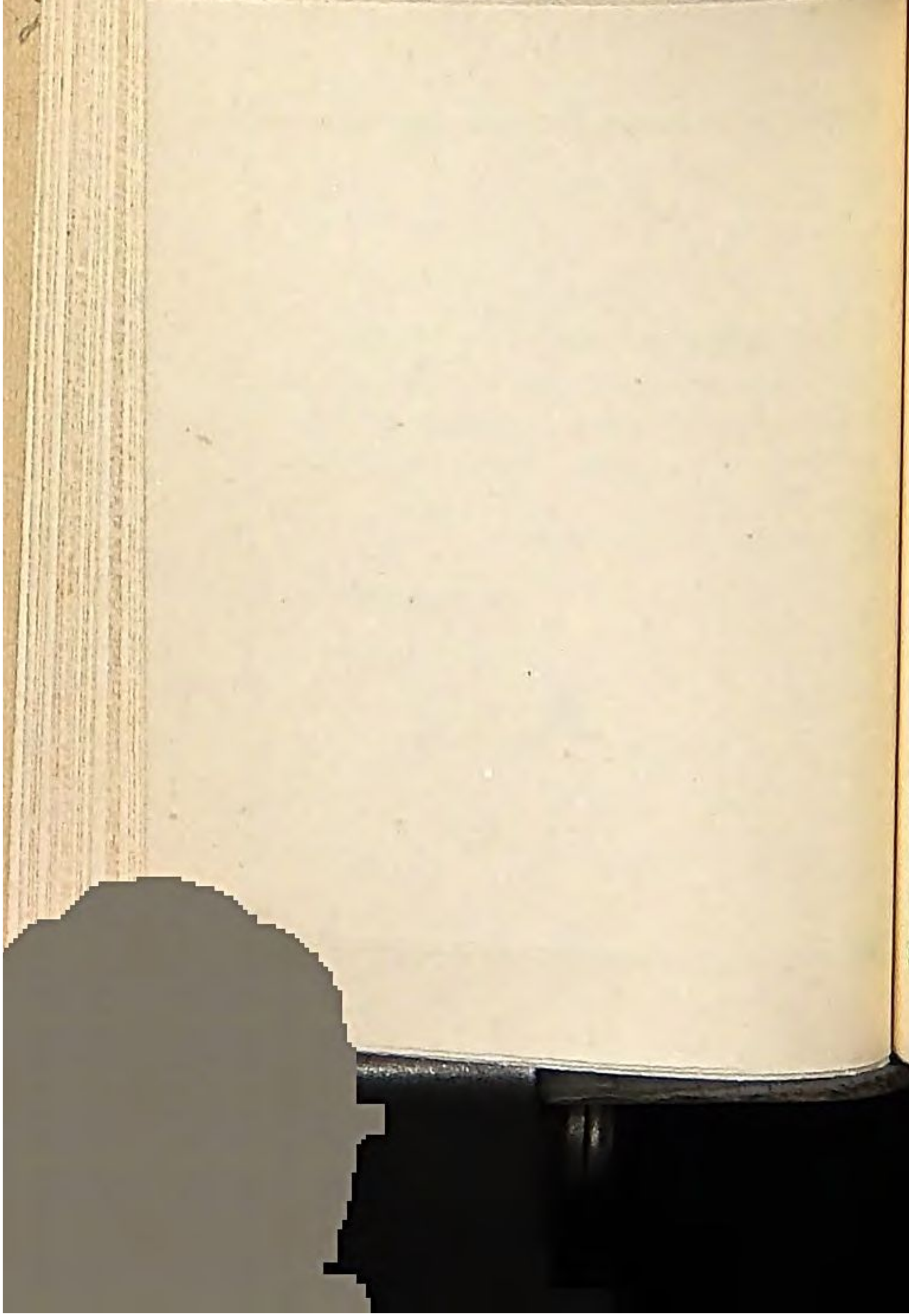
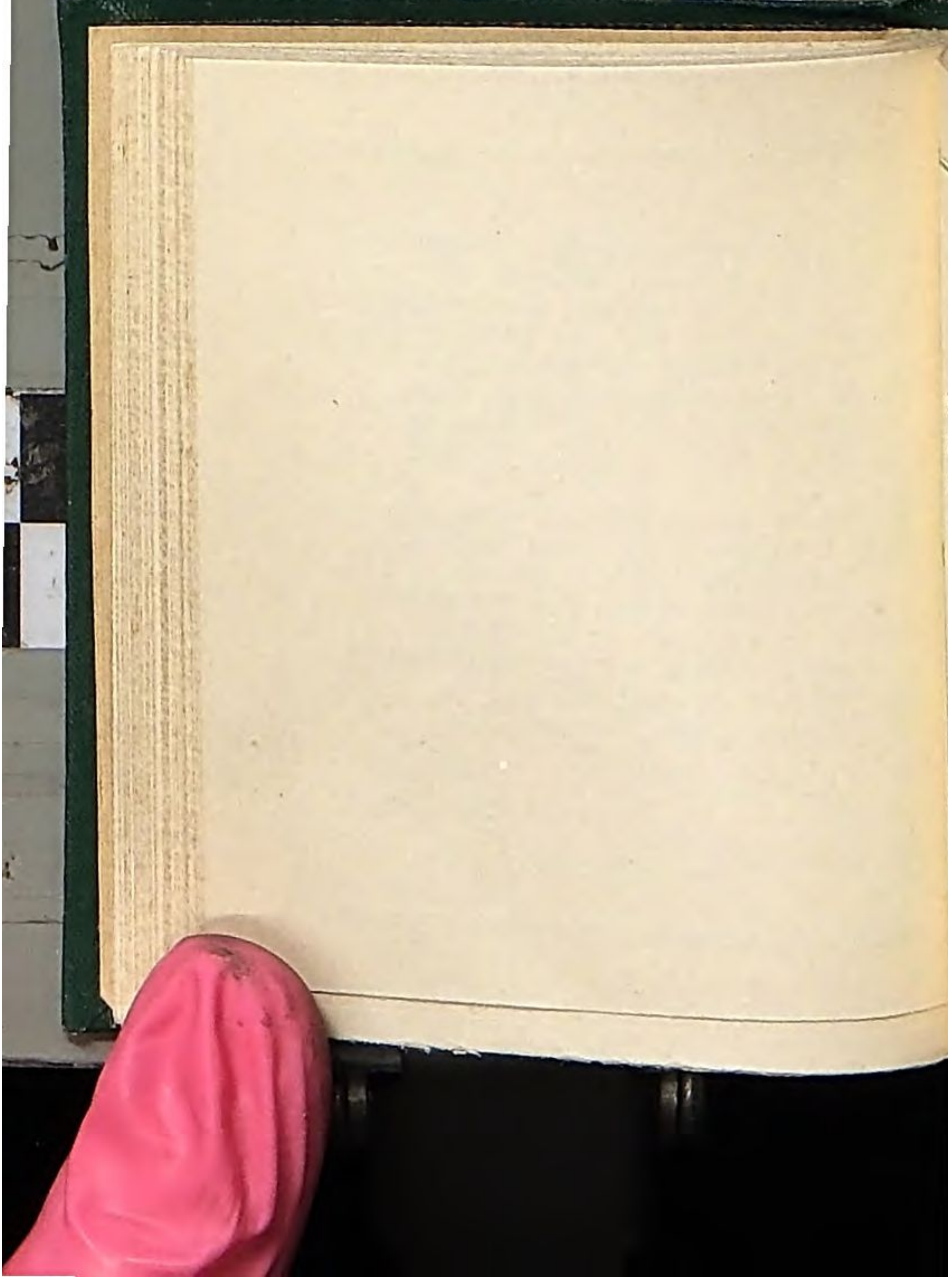
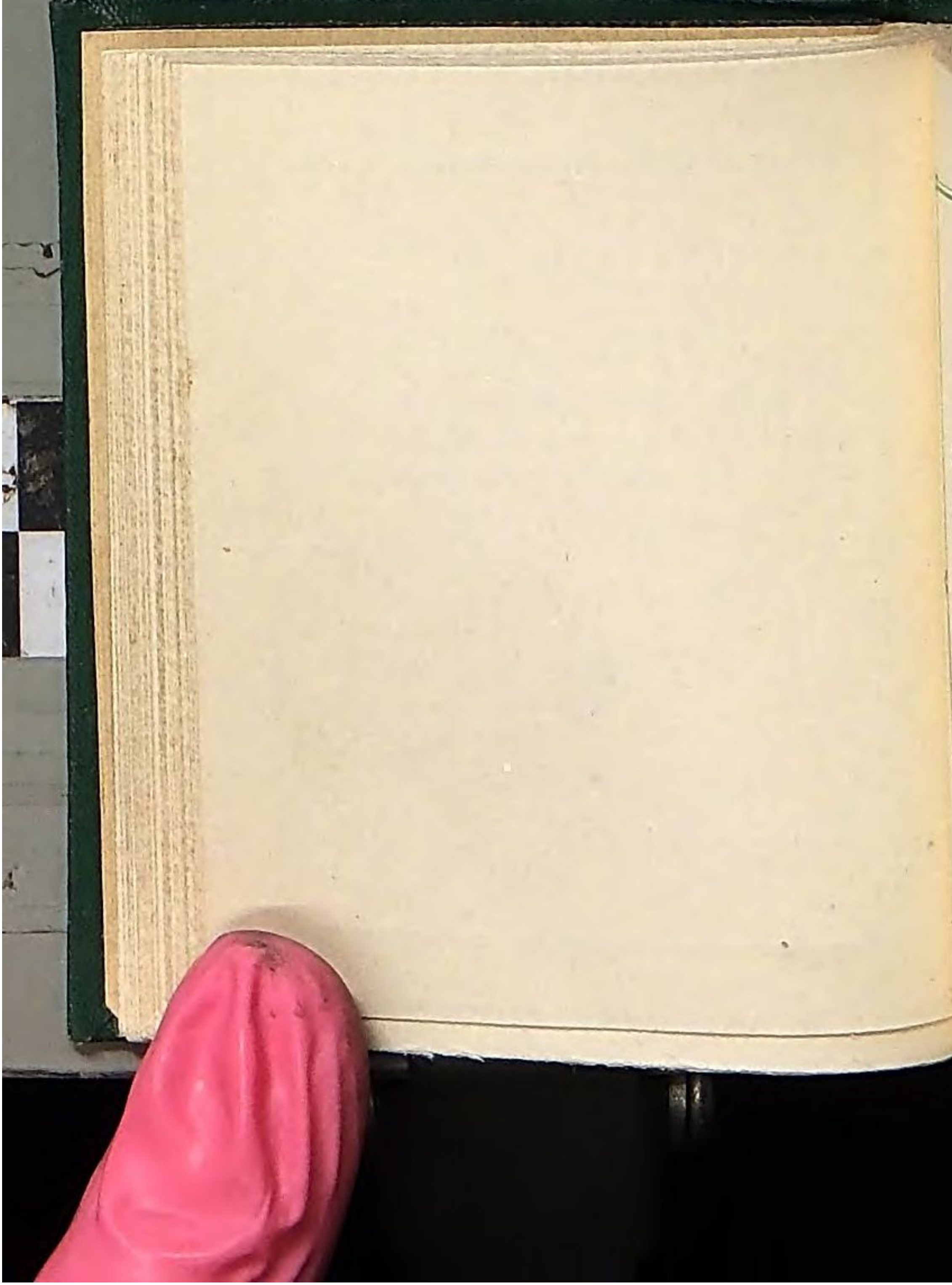
BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS



Gab Pfi
zu tra
Das schw
Rücke
Und ob
O rufe mi
Und ob
Noch muß
Mit Siege
Der dir
Wage
Denn all
Seite,
Sie gebe
Mit seine
Doch wi
quem
Sie wird
nehm
Drum t
Gol





Lebendig
Aus ihre
Die Ru
Und ich
sterb

Verhaltner S
fährt zur Er
Das Schlimm
Und wer sich
Ein frohes
Und alle Sc
Nur wer si
Trägt leicht

Die Toten stehen
Thränen,
Die unserm Streit g
Erweint! Das kor
blühen
Doch das verga
Raub;
Der Enkel Glück
Väter.
Das sind die Fr
Laßt's euch zu
die Gottheit
Des Schwert's,
reißt!

(Jungfr.

Die Meisten h
Was ihnen da
Weil sie fortw
Was andre h

Vergebens
Am Schön
Man kann
Nur durch

Brichst du dir ein
Den Armen zu be
So wird dafür de
Ein Blümlein me
Es wird nicht we
Kein Windhauch
Mit leisem Finge
Ein gottgesandte

eine Loge kenn
ieb' ich und di
ist nicht hier, s
braucht nicht
Wort;
Brüder tragen
in des Herzens
Sieht du in Lieb' a
reinet eines Ha
Frohsinn und
würzt des Mah
Sieht, wie der S
nützen ächte
leichtbezwung
Sich kund giebt
allem Fraue
Der Schönheit
Da hat gebaut
Die Loge still u

Ob leicht, ob schw
Es fühnt's nicht
Wenn man auch d
Kein Spruch mac
Kein Niederknien
Kein fromm Ge
Mehr, als zehnt
Sühnt eine einz

lebend'ger G
Tur die sind
Ins Gottes
lieben.

Ruhe der
Glück des
lage aller
und das
und Leben
aber, Stür
heit sind

(Die Kun

Die Stätte,
Ist eingew
klingt
Sein Wor
wieder

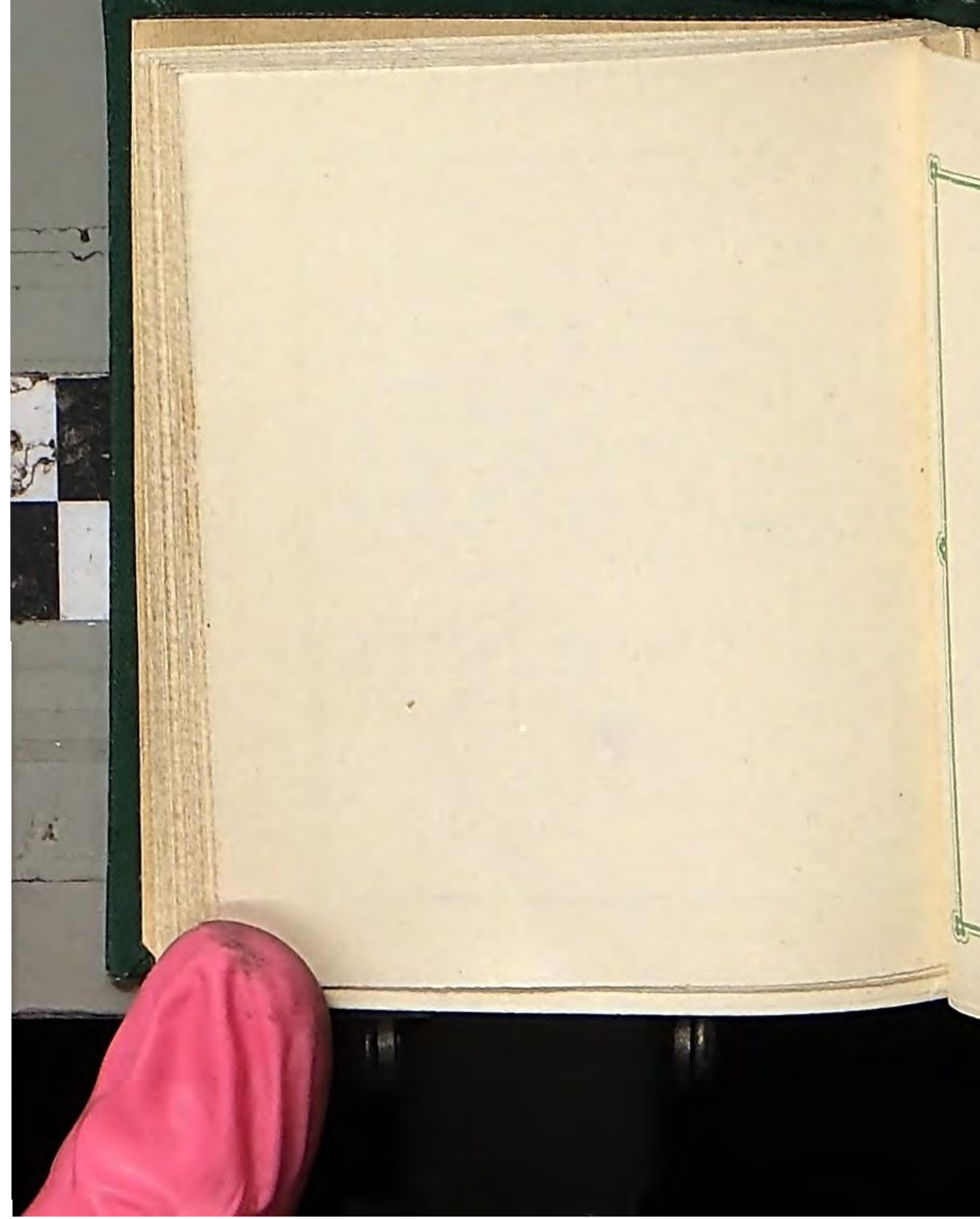
Und wenn
Als sei die
Nur unverz
Es muß do

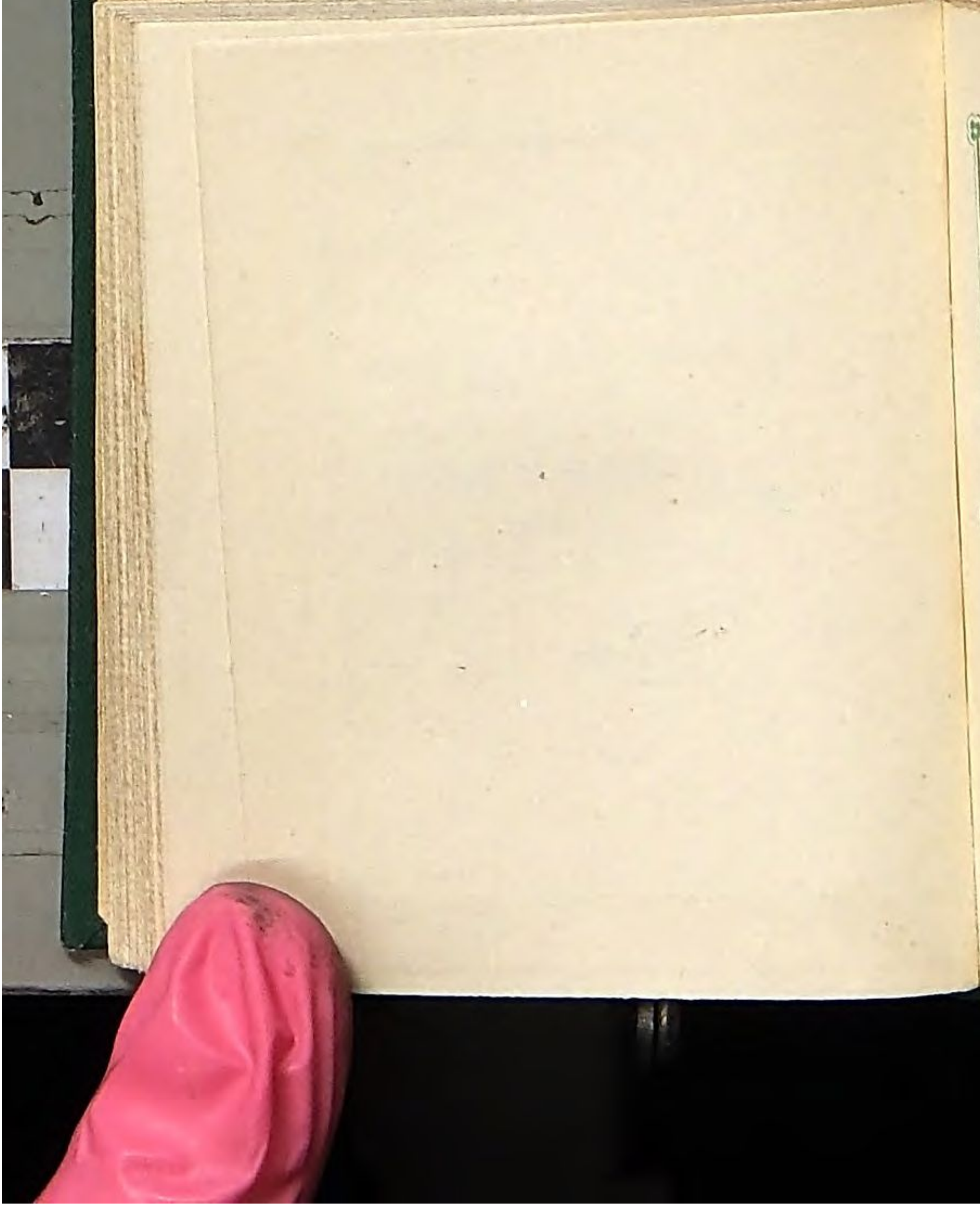
Du kleiner
gesogen
Den ersten
Sei immer
Mein Her
dir ge
Fühlt übe
gezoge
Fühlt sel
dir v

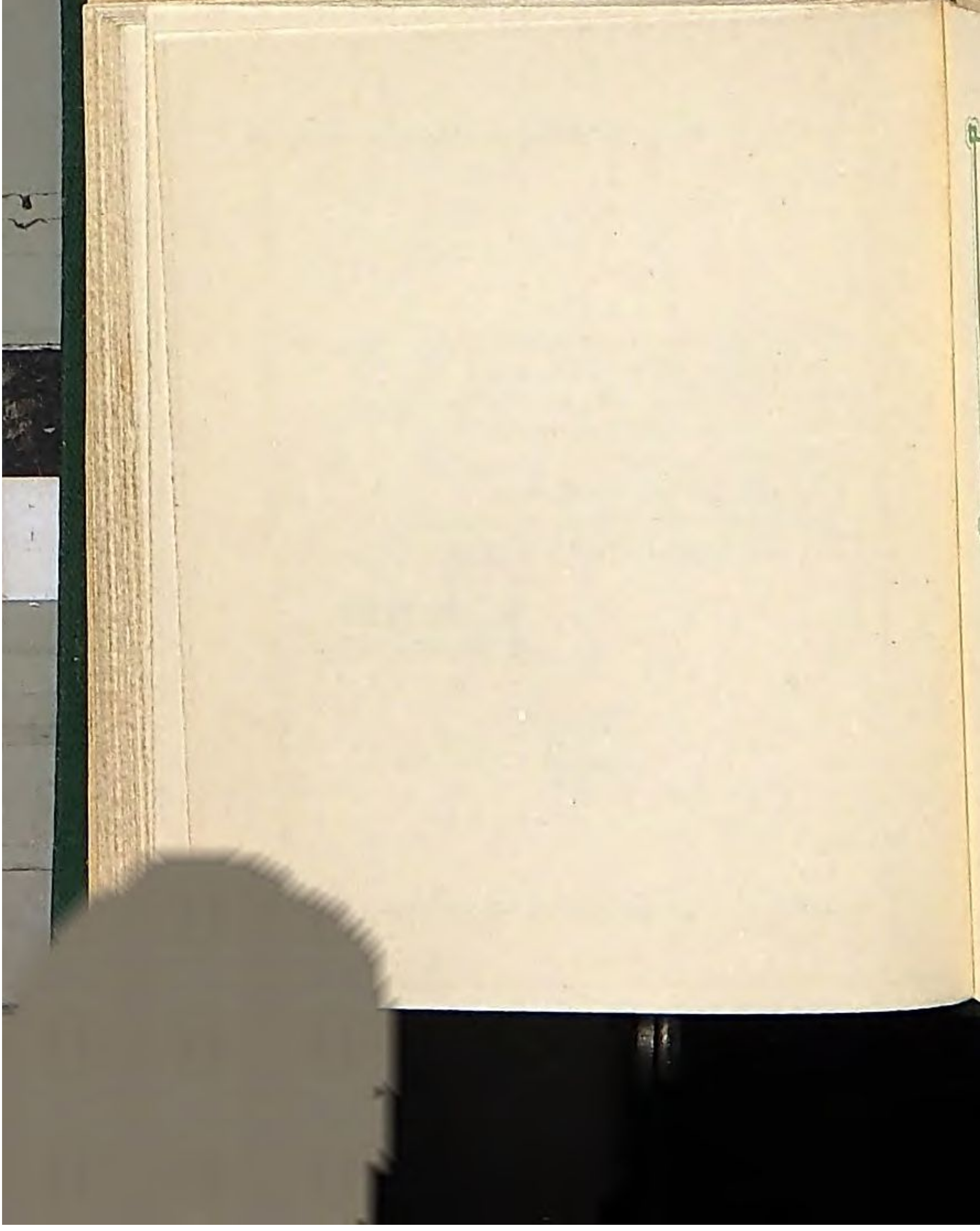
Höre, was
Thue Rech
Ob auch t
Wird der
Weichet n
Fühlt sich

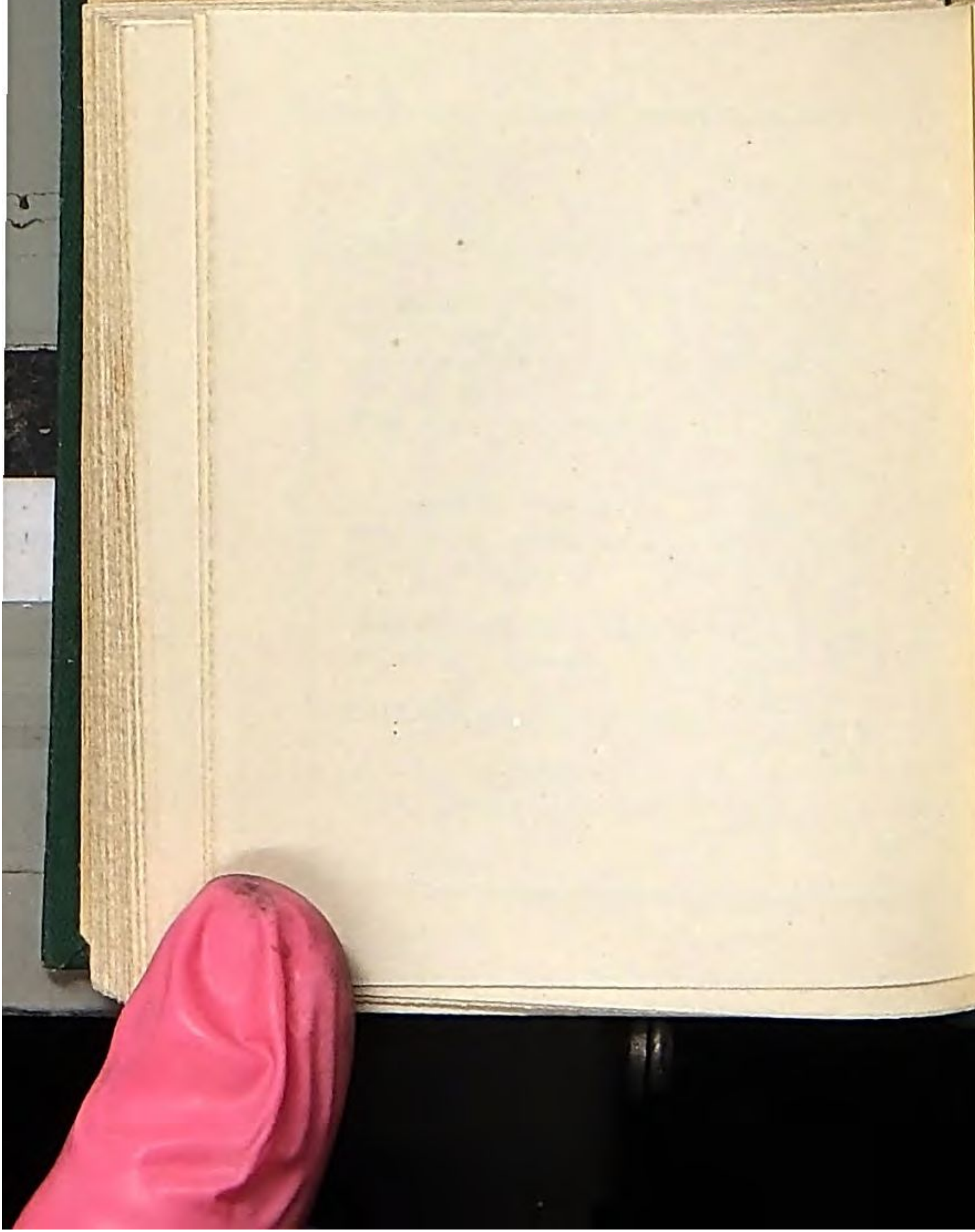
Große
Weil
Doch
Der i
Schlim
In d
Nur
Ist

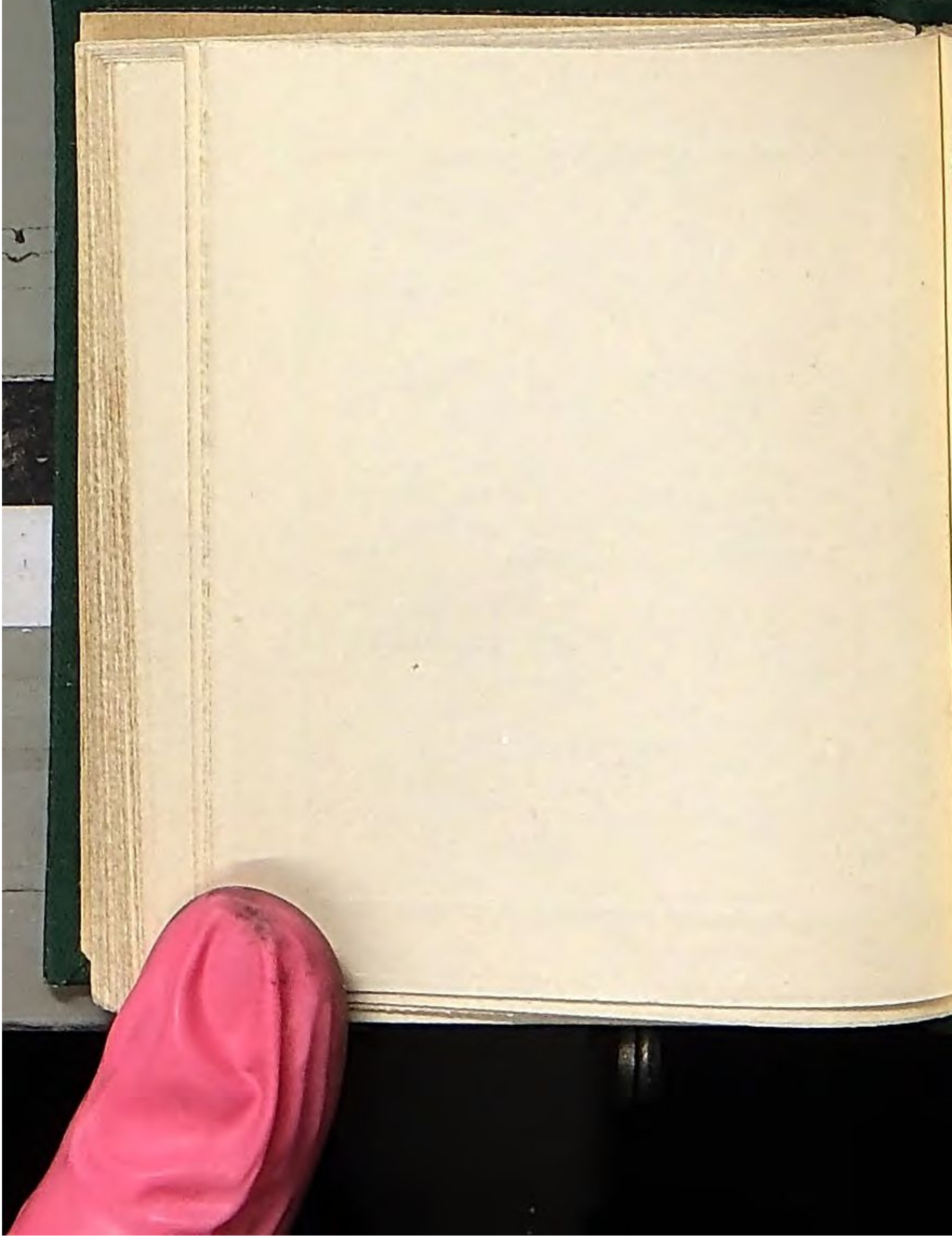
Was
daß
Sache
nuß
wegst
komm
langt
thut,
Ferne

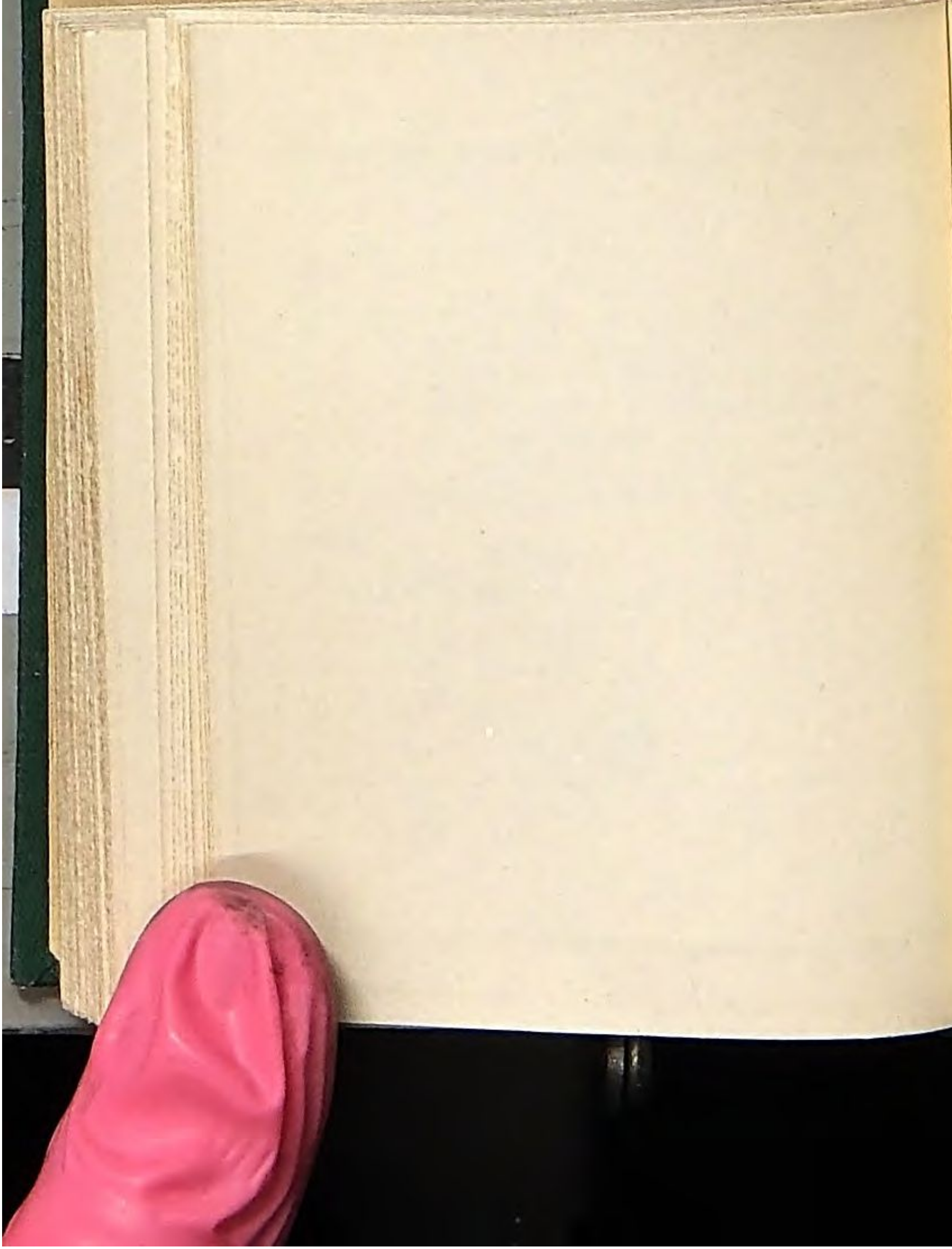


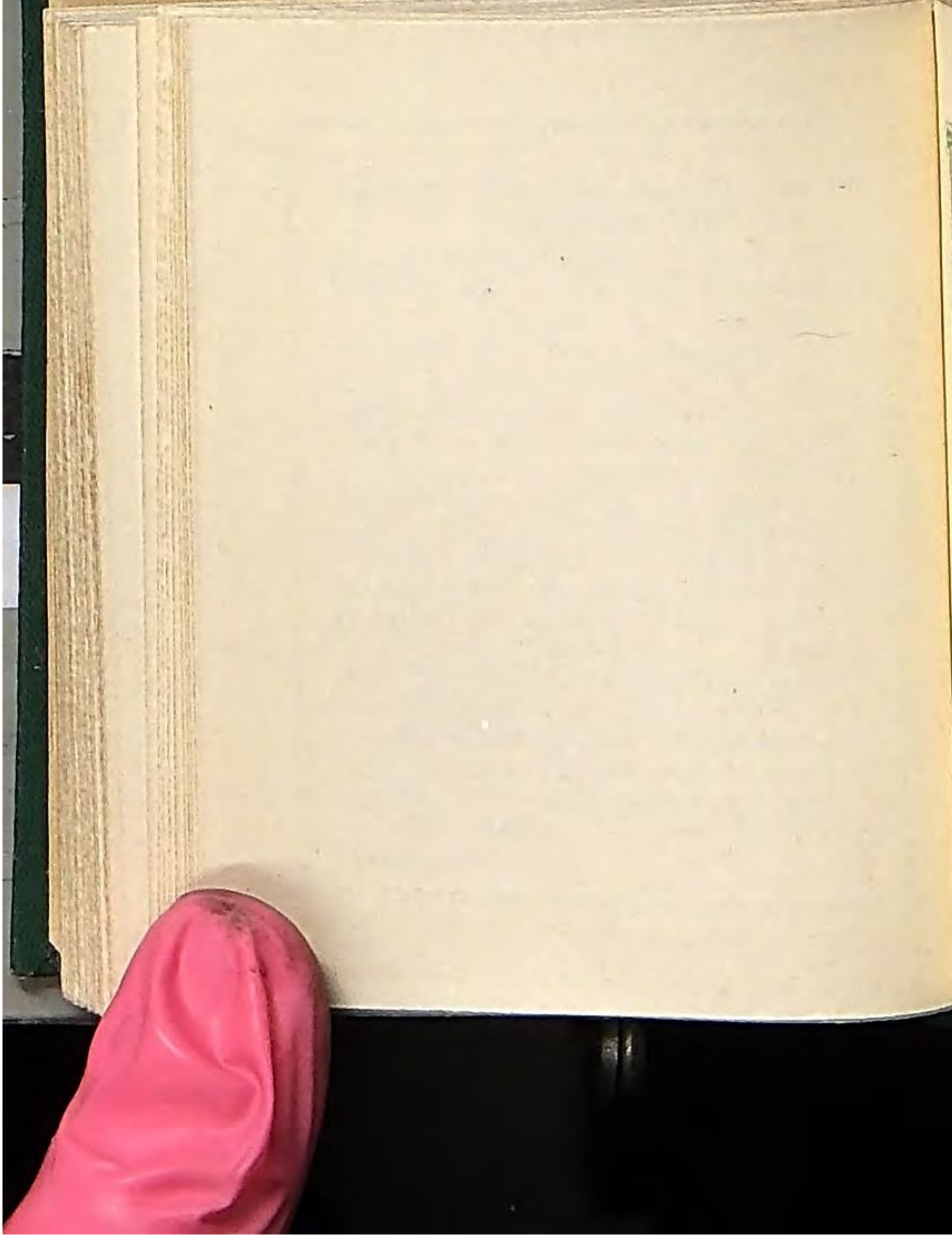


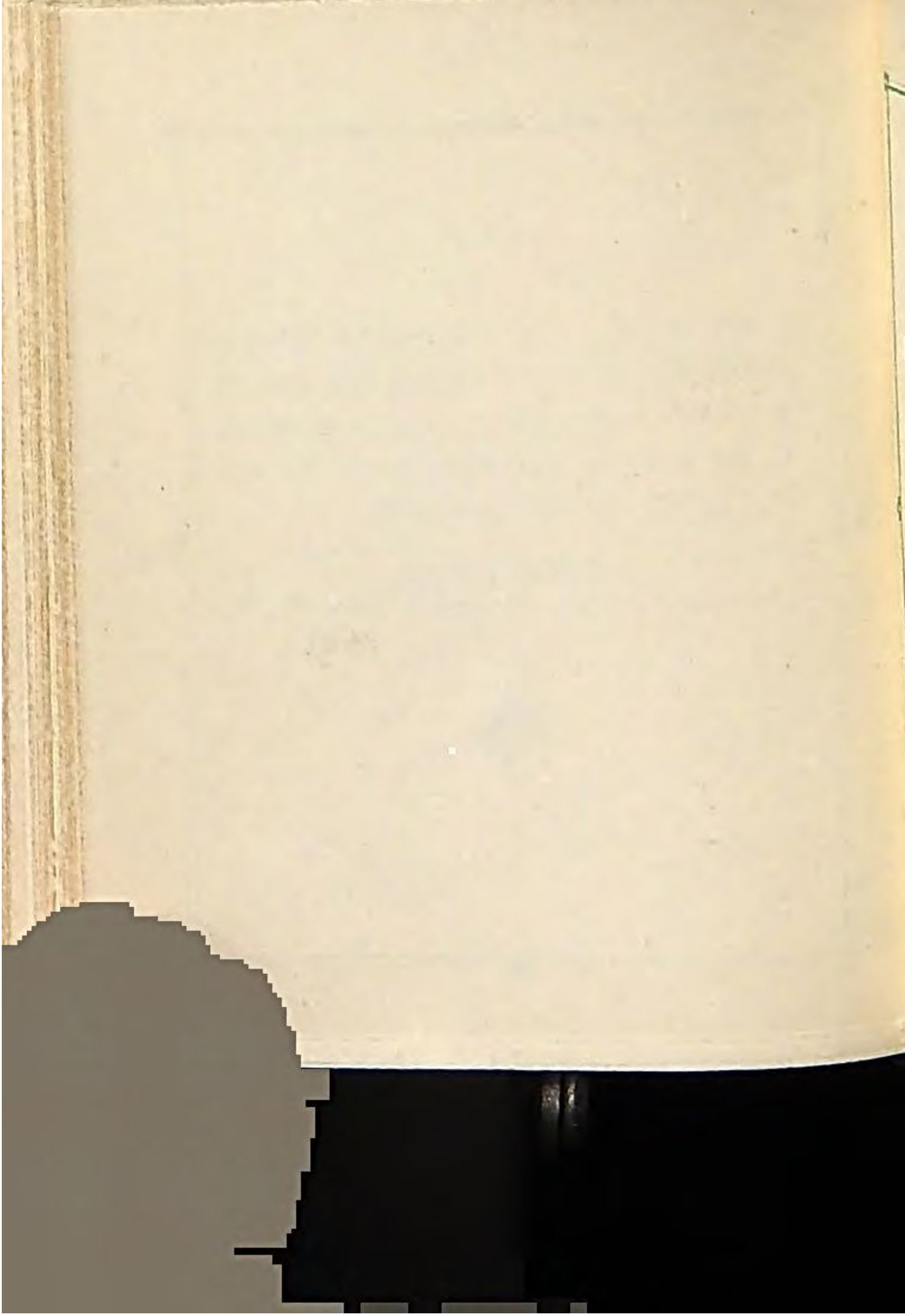






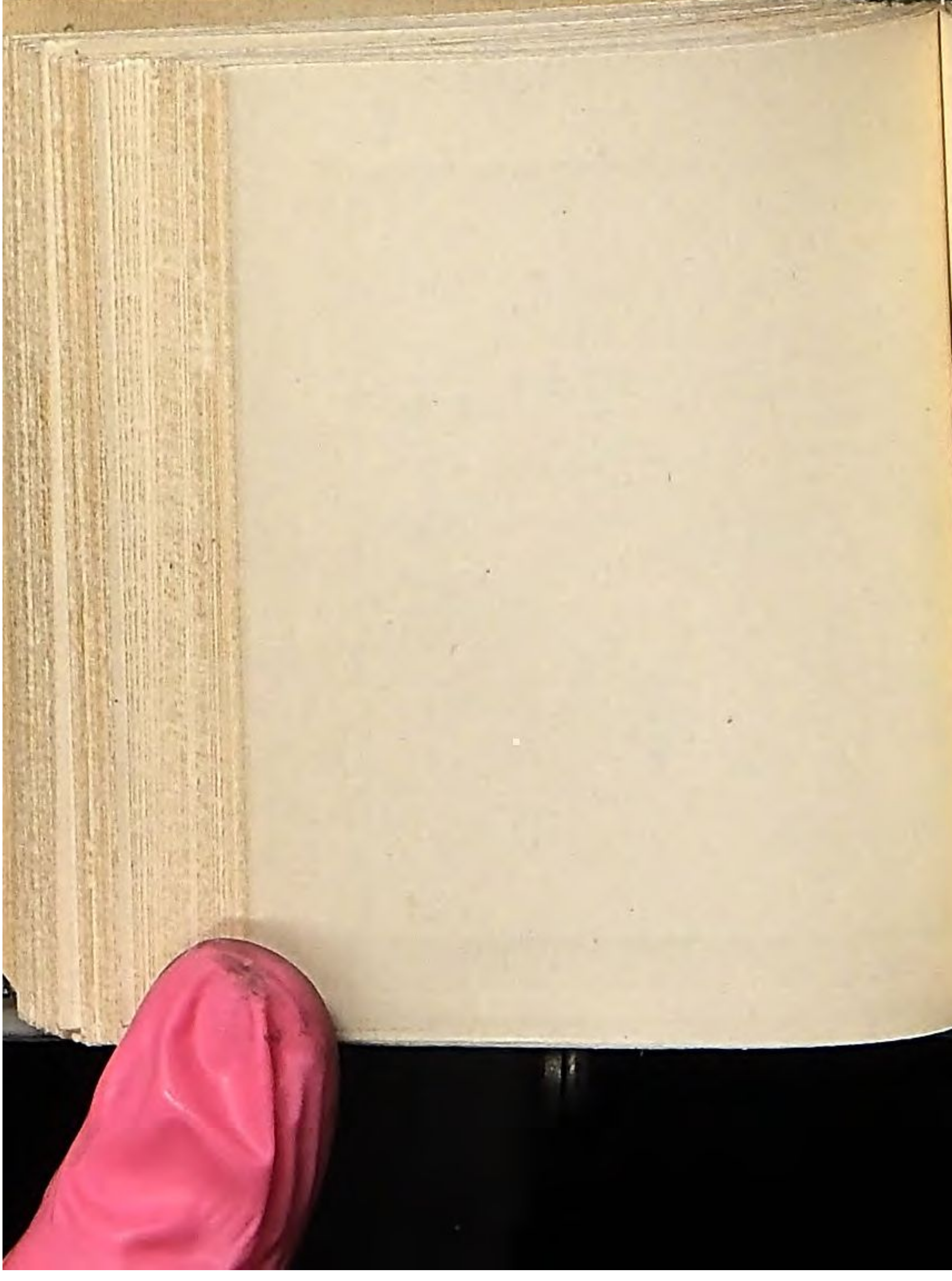






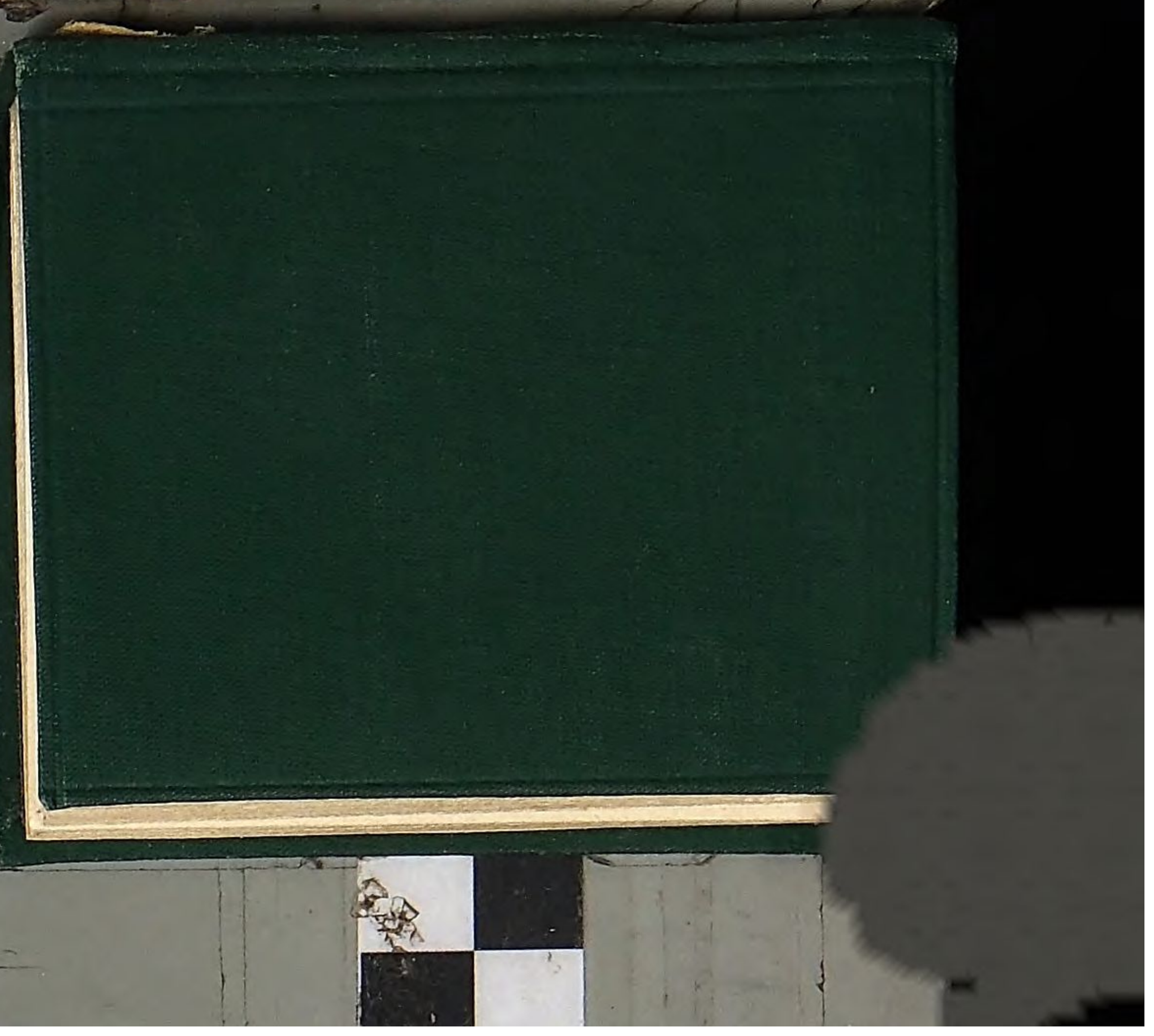
er Mensch kommt manchmal, wenn
ch einer Entwicklung seiner Kräfte,
gkeiten und Begriffe nähert, in eine
egenheit, aus der ihm ein guter
nd leicht helfen könnte. Er gleicht
n Wandrer, der nicht weit von der
erge in's Wasser fällt; griffe jemand
ich zu, risse ihn an's Land, so wäre
n einmal naß werden gethan, an-
daß er sich auch wohl selbst, aber
jenseitigen Ufer heraus hilft und
beschwerlichen weiten Umweg nach
n bestimmten Ziele zu machen hat.

Goethe.
(Wilhelm Meister: Lehrjahre.)



)ffe Keiner
ir zu gefallen oder Dank zu ernten,
r von dem Bruder Böses mir berichtet.
cht Wurzeln auf der Lippe schlägt
das Wort,
s unbedacht dem schnellen Hirn ent=
flohen:
ch, von dem Ohr des Argwohns auf=
gefangen,
iecht es wie Schlingkraut endlos
treibend fort
d hängt ans Herz sich an mit tausend
Aesten;
trennen endlich in Verworrenheit
heilbar sich die Guten und die Besten.

Schiller.
(Die Braut von Messina).



BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Bücker, Friedrich

Hephatha (Thu dich auf.) Sammlung goldener Sprüche

Wunsiedel (1898)
L.eleg.m. 166 r
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11866975-8